



NVB-Exkursion vom 4. Juni 2024: Schwalbenabend in Bätterkinden

Endlich wieder einmal ein sonniger, trockener Abend!

Ein Dutzend Interessierte trafen sich beim Schulhaus, um zu Fuss einige der 15 Mehlschwalbenstandorte in Bätterkinden zu besichtigen. Nach einer Einführung mit viel Interessantem zu Leben und Vorkommen der Mehlschwalben ging es los:

Als erstes durften wir dem emsigen Treiben der Mehlschwalben an den zahlreichen Kunstnestern und den wenigen Naturnestern beim Bauernhaus von Schürchs an der Solothurnstrasse zuschauen. Unter fast allen Nestern verrietten Kothäufchen, dass die Nester bewohnt waren. Beim genaueren Hinsehen konnten wir dort auch noch die weissen Eierschalen der frischgeschlüpften Schwalben finden: Nach 14 Tagen Brutzeit geschlüpft – und in drei bis vier Wochen werden sie bereits flügge sein!



Dann ging es weiter zum benachbarten Bauernhaus, wo uns Andreas Hirschi an zahlreichen seiner Beobachtungen der Mehlschwalben teilhaben liess: übernachtende Schwalben zur Zugzeit, die Freude am Eintreffen der Mehlschwalben im Frühling, Mehlschwalben, die in mehrere Nester schlüpfen – wozu wohl?...

Bei Knuchels am Wiesenweg versuchten wir herauszufinden, welche Nester besetzt waren. Dabei stellten wir fest, dass es einiges an Geduld braucht, um herauszufinden, wie viele Nester besetzt sind!

Zum Abschluss konnten wir bei Fischers im Stall auch einige Rauchschnalbenpaare beobachten: faszinierend, wie diese Schnalben mit ihrem langen Gabelschwanz in hoher Geschwindigkeit durch die offenstehenden Fenster zu ihren Nestern sausen!



Dass sich all die Landwirte an «ihren» Schwalben freuen und dabei auch die zahlreichen Kothäufchen in Kauf nehmen, ist eine wichtige Grundlage für den leicht zunehmenden Mehlschwalbenbestand in Bätterkinden und Krälligen! Dass der NVB ihnen dazu Kunstnester zur Verfügung stellt, hilft für diese positive Entwicklung mit.

(Bericht: Claudia Kuhnert, Fotos: Monika Steiner)